



## Sozialwahlen 2011–

### Versicherte sollten bis 1. Juni 2011 ihr Wahlrecht ausüben

---

Das Landeskommitee der Katholiken in Bayern fordert die Beitragszahler und Rentenempfänger auf, von Ihrem Wahlrecht bei den Sozialwahlen Gebrauch zu machen. Eine Beteiligung in Form der Briefwahl ist noch bis 1. Juni 2011 möglich.

Die Vertreterversammlung der Deutschen Rentenversicherung Bund und die Verwaltungsräte der Krankenkassen treffen wesentliche Entscheidungen von erheblicher finanzieller Tragweite in der Renten- und Krankenversicherung. Diese Mitwirkungsmöglichkeit ist ein Kernstück des deutschen Sozialstaates und der Selbstverwaltung. Die katholische Soziallehre ist mit dem Subsidiaritäts- und Solidaritätsprinzip die entscheidende Wertegrundlage für diese Mitbestimmungsmöglichkeiten der Versicherten: Viele Weichenstellungen werden von den Betroffenen selbst vorgenommen und gleichzeitig sind die Selbstverwaltungen Ausdruck des solidarischen Miteinanders von Arbeitnehmern und Arbeitgebern.

Das Landeskommitee fordert allerdings aufgrund der demographischen Entwicklung und der anstehenden Entscheidungen gerade in den Krankenversicherungen hinsichtlich der Zusatzbeiträge und der Wahlleistungen sowie der großen Herausforderungen für das Gesundheitssystem in seiner Gesamtheit transparente Entscheidungsprozesse, die die Interessen der Versicherten zum Ausdruck bringen. Nur so können die mehr als 30 Millionen Beitragszahler und Rentenempfänger sowie 18 Millionen Mitglieder der Ersatzkassen auch tatsächlich nachvollziehen, wie wichtig für jeden Einzelnen die Entscheidungen in den Vertreterversammlungen und Verwaltungsräten sind, wenn es etwa um die Gewährung von Leistungen in Zweifelsfällen geht.

Auf dieser Basis muss darüber nachgedacht werden, wie die Kompetenzen der Selbstverwaltung gestärkt und die Wahlbeteiligung von 30 % deutlich gesteigert werden können. Die Sozialwahlen sind nach den Wahlen zum Deutschen Bundestag und zum Europäischen Parlament die drittgrößte Wahl in Deutschland. Diese große Bedeutung wollen wir auch im Rahmen der sozialpolitischen Aktivitäten des Landeskommitees künftig besser akzentuieren.

*München, 18. Mai 2011*

*Dr. Albert Schmid, Vorsitzender des Landeskommitees der Katholiken in Bayern,  
auf der Basis eines Grundsatzbeschlusses des Geschäftsführenden Ausschusses*